

Zwischenprüfung 2015
Prüfungsfach: Badebetrieb

Aufgabe 1

- 1.1 Nennen Sie sieben Gründe für die Ablehnung eines Badevertrages
Wählen Sie Formulierungen, die nicht diskriminierend sind!
- 1.2 Benennen Sie die „2“ Aufsichtsbereiche, in die sich die Verkehrssicherungspflicht unterteilt!
- 1.3 Geben Sie den Aufsichtskräften in der Beaufsichtigung des Badebetriebes **vier** Anweisungen zu ihrem **Standort und zur Wasserbeobachtung** an!
- 1.4 Führen Sie die **fünf** Anforderungen an, die das Personal in der Beaufsichtigung des Badebetriebes erfüllen muss, um hier eingesetzt werden zu können!
- 1.5 Erklären Sie beispielhaft, warum es in der Richtlinie 94.05 heißt, „der Fachangestellte für Bäderbetriebe muss mit dem Bad vertraut sein“!
- 1.6 Sie sind am Schwimmerbecken zur Aufsicht eingeteilt.
Erklären Sie, was zu tun ist, wenn Sie kurzfristig Ihre Aufsicht nicht wahrnehmen können und Sie keine Fachkraft für diese kurze Zeit vertreten kann (z.B. Toilettengang)!
- 1.7 Benennen Sie vier besondere Kündigungsgründe für den Badbetreiber bei einem bestehenden Überlassungsvertrag!
- 1.8 Nennen Sie die unterschiedlichen Arten des Organisationsverschuldens!
Machen Sie zu jeder ein Beispiel!
- 1.9 Wann kann das Bäderpersonal für einen Organisationsmangel mit haftbar gemacht werden?
- 1.10 Nennen Sie „6“ Vorschriften bzw. Empfehlungen, die die Grundlage für Gerichtsentscheidungen zur Verkehrssicherungspflicht darstellen!

Aufgabe 2

- 2.1 Erklären Sie, warum der Abschluss einer Diensthauptpflichtversicherung (Berufshaftpflichtversicherung) für Fachangestellte für Bäderbetriebe sinnvoll ist!
- 2.2 Wann haftet ein Erfüllungsgehilfe für den von ihm angerichteten Schaden?
- 2.3 In Ihrer Haus- und Badeordnung befindet sich der Hinweis: *„Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist der Zutritt ohne geeignete Begleitperson untersagt“*.
Nehmen Sie zu diesem Hinweis Stellung!
Beziehen Sie sich hierbei auf die Delikt- sowie die Geschäftsfähigkeit!
- 2.4 Eine Gemeinde betreibt ihr Schwimmbad als GmbH. In letzter Zeit gab es vermehrt Probleme mit männlichen Jugendlichen. Immer wieder kam es zu Beleidigungen des Aufsichtspersonals und Verstößen gegen die Haus- und Badeordnung. Deshalb beschließt die Gemeinde generell allen Jugendlichen unter 18 Jahren außerhalb des Schulunterrichts den Zutritt zum Bad zu verbieten.
Die Jugendlichen wollen sich den Zutritt vor Gericht erstreiten.
Nehmen Sie zu diesem Fall Stellung!

Aufgabe 3

3.1 Benennen Sie die Abstufungen der Schuldfähigkeit mit zugehörigem Alter!

3.2 Ordnen Sie die Begriffe, die zur Schuld- bzw. Deliktfähigkeit passen, in die Tabelle ein:

Zivilrecht – Jugendgerichtsgesetz - Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) - Schadensersatz - Freiheitsstrafe - § 823 BGB - Straffähigkeit - „Eltern haften für ihre Kinder“ - § 323 Strafgesetzbuch - Geldstrafe

Schuldfähigkeit	Deliktfähigkeit

3.3 Erklären Sie beispielhaft, was man unter „rechtfertigender Pflichtenkollision“ versteht (passend zum Bäderbereich)!

3.4 Nennen Sie fünf weitere Rechtfertigungsgründe!

3.5 Nennen Sie die **vier** Elemente einer Straftat!

3.6 Nennen Sie jeweils zwei Beispiele für....

...grundsätzlich strafbares Unterlassungsdelikt	...bei Erfolg strafbares Unterlassungsdelikt

3.7 Erklären Sie, warum ein Fachangestellter für Bäderbetriebe ein Garant für die Badegäste ist!

3.8 Beschreiben Sie einen Fall, der den Tatbestand des besonders schweren Fall des Diebstahls nach dem Strafgesetzbuch erfüllt (passend zum Bäderbereich)!

3.9.1 Erfüllen nachfolgende Handlungen einen Tatbestand des Strafgesetzbuches oder nicht?

Wenn ja, welchen?

Fall 1: Ein Badegast bittet eine umherstehende Person, die er fälschlicherweise als Badpersonal ansieht, einen Moment auf sein Smartphone aufzupassen, während er sich kurz im Wasser abkühlt. Als er wiederkommt, ist die Person samt Smartphone verschwunden.

Fall 2: Drei Jugendliche klettern Samstagnachts auf dem Nachhauseweg von der Disco über den Zaun eines Freibades und besprühen einige Umkleidetüren mit Farbe.

Fall 3: Ein Badegast springt seitlich mit Anlauf ins Wasser. Er prallt dabei auf den Rücken eines Mannes.

Fall 4: Ein Badegast tritt in eine Biene. Reflexartig springt er vom Stuhl auf und schmeißt dabei einen hinter ihm stehenden anderen Gast um. Der bricht sich beim Aufprall auf den Boden das Handgelenk und sein teures Smartphone geht zu Bruch.

Fall 5: Ein Erwachsener löst am Kassensautomaten eines Freizeitbades eine Eintrittskarte für Kinder, die ihm verbilligten Eintritt ins Bad gewährt.

- 3.9.2 Bei welchen Fall/welchen Fällen können die Verursacher zusätzlich auf Schadensersatz verklagt werden?
Geben Sie die Fallnummer(n) an!